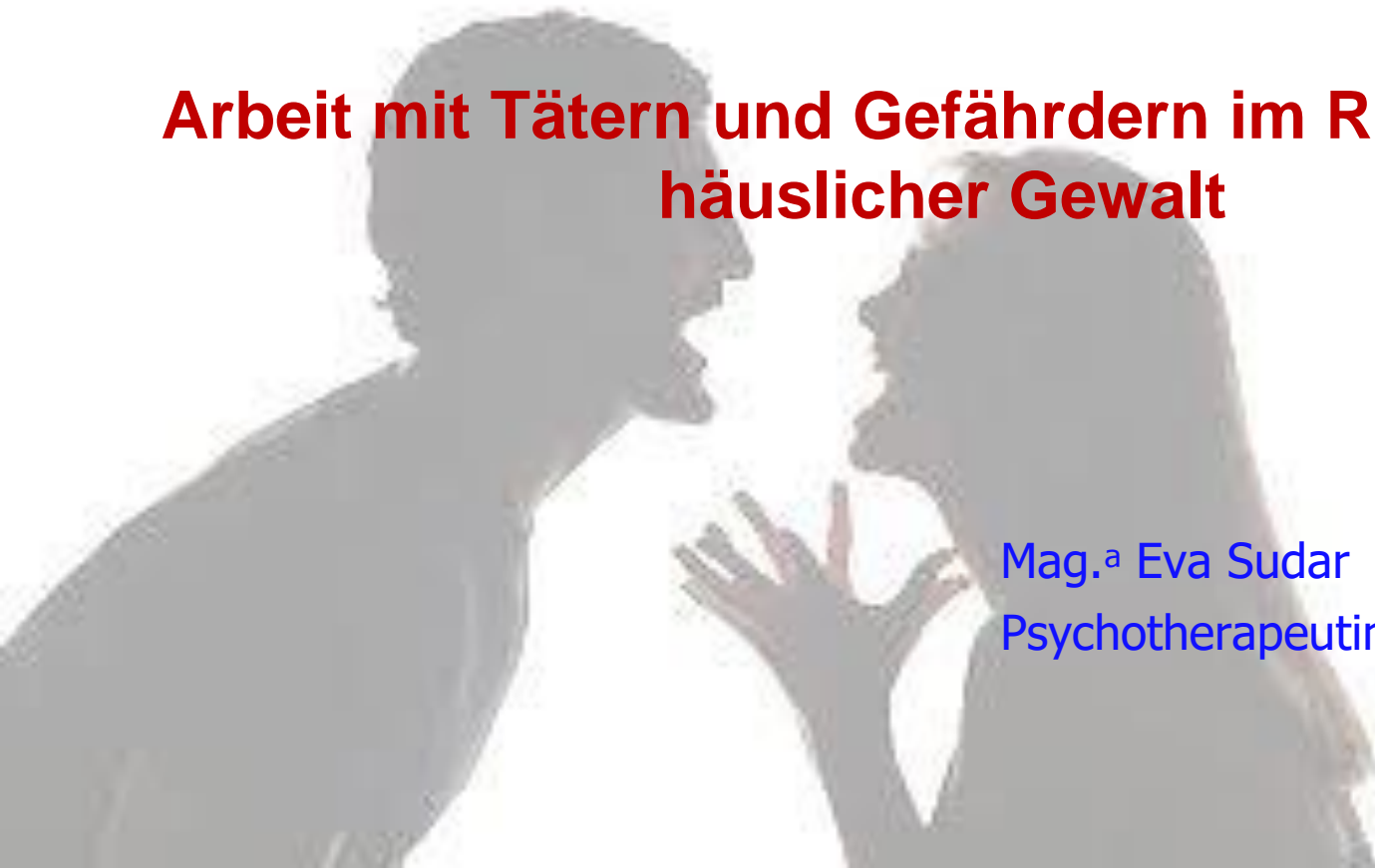


Opferschutzorientierte Täterarbeit  
im Rahmen von häuslicher Gewalt

# Arbeit mit Tätern und Gefährdern im Rahmen von häuslicher Gewalt

Mag.<sup>a</sup> Eva Sudar  
Psychotherapeutin



Opferschutzorientierte Täterarbeit  
im Rahmen von häuslicher Gewalt

## Gewaltschutzgesetz seit 1997 in Österreich

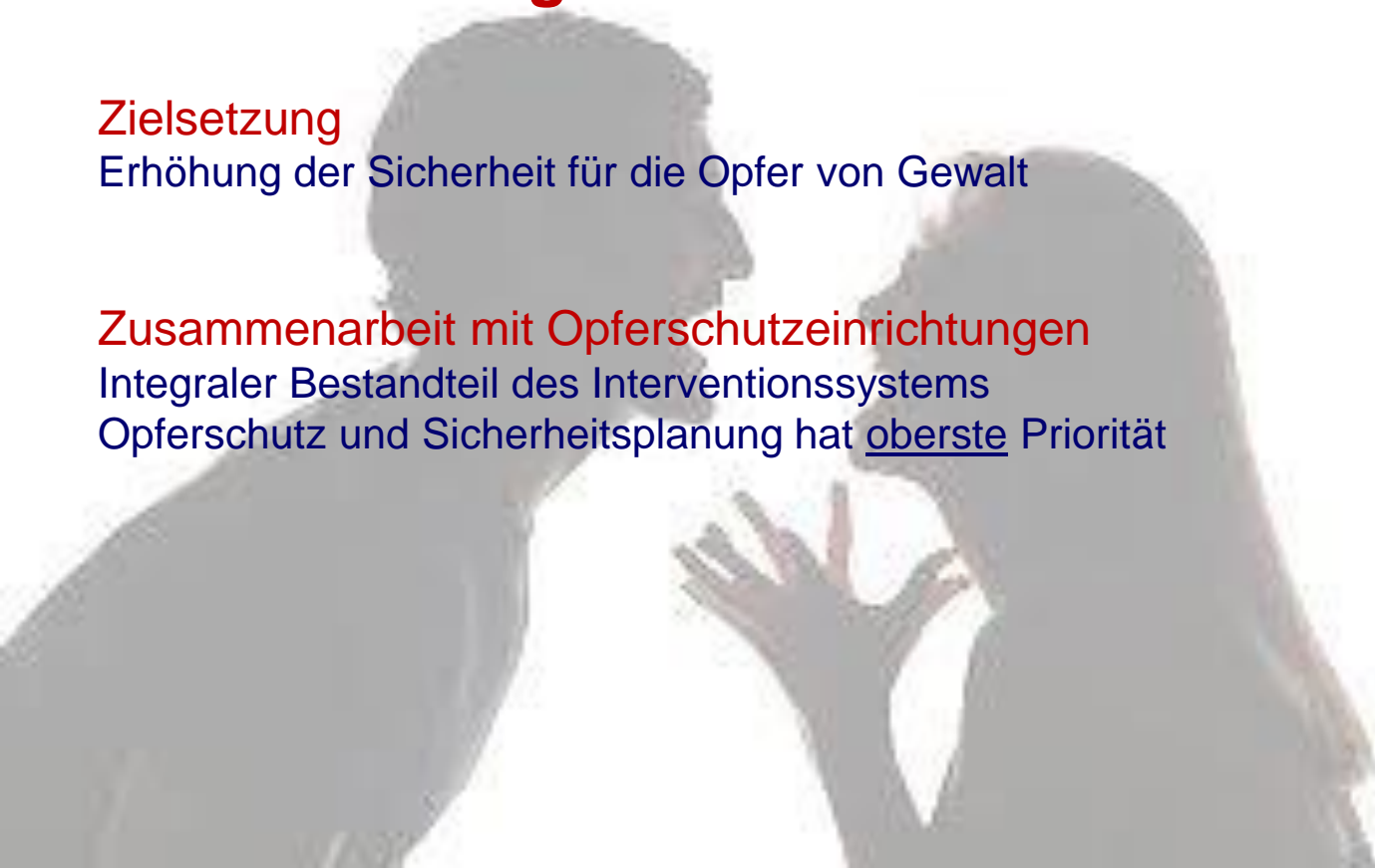
### Zielsetzung

Erhöhung der Sicherheit für die Opfer von Gewalt

### Zusammenarbeit mit Opferschutzeinrichtungen

Integraler Bestandteil des Interventionssystems

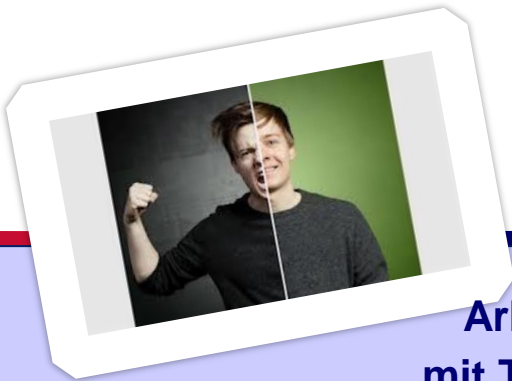
Opferschutz und Sicherheitsplanung hat oberste Priorität



## Opferschutzorientierte Täterarbeit im Rahmen von häuslicher Gewalt



Gewaltbegriff



## Arbeitsansätze für Programme bei der Arbeit mit Tätern und Gefährdern bei häuslicher Gewalt

### Ansätze in der direkten Arbeit mit Tätern

- Menschen sind in der Lage sind sich zu verändern
- Männer sind für ihre Taten verantwortlich und müssen diese Verantwortung auch übernehmen
- Ausübung von Gewalt ist eine bewusste Entscheidung
- Fokus auf und Rekonstruktion des gewalttätigen Verhaltens insbesondere in Bezug auf Kognitionen, Gedanken und Emotionen
- Fokus auf Opferempathie und Perspektivenwechsel
- Komorbiditäten beachten und frühzeitig reagieren (z.B. Alkohol- und Drogenmissbrauch, Persönlichkeitsstörung)
- Risikoeinschätzung (Diagnostik)

**“Verantwortung”**

## Multifaktorielles Erklärungsmodell zum Verständnis von Gewalt

Gesellschaft

Umfeld /  
Gemeinde

Familie /  
Beziehung

Individuum

Multifaktorielles Modell zum Verständnis von Gewalt (Gewalt und Gesundheit, WHO 2002)

**“...auf die Frage nach den Ursachen für männliche Gewalt lässt sich keine einfache Antwort finden. Es gibt schlichtweg kein eindimensionales Erklärungsmuster dafür, warum wer in welcher Situation gegen wen und in welcher Form Gewalt ausübt...”**

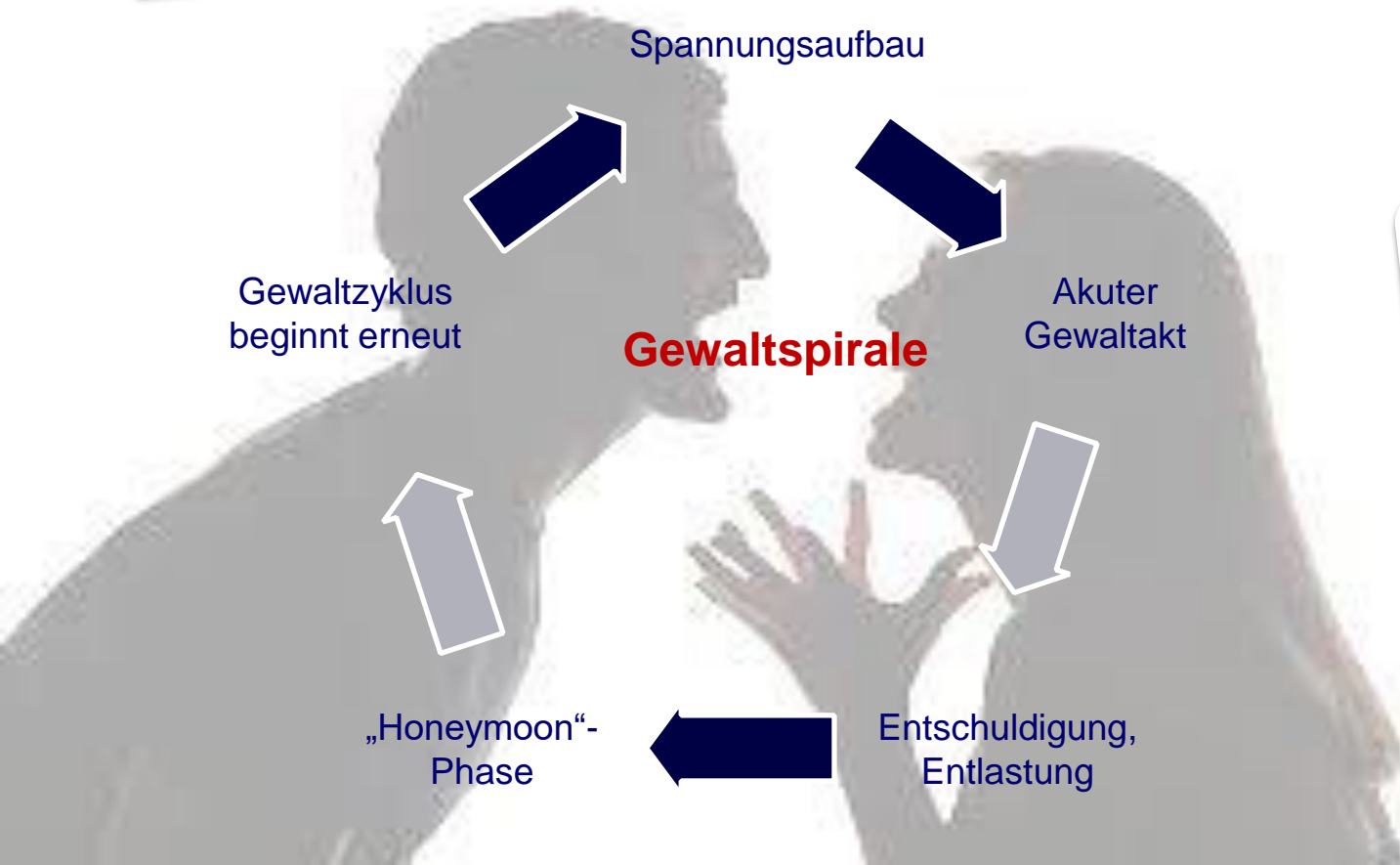
**“Häusliche Gewalt ist ein multifaktorielles Problem”**

## Täterstrategien

- ✦ Schadenbegrenzungsverhalten von gewalttätigen Männern ist nicht allein auf sie beschränkt.
- ✦ Wir ALLE lernen schon als kleine Kinder, wie wir die Folgen von Fehlverhalten minimieren können:
  - ✦ **Verleugnung**
  - ✦ **Trivialisierung (verharmlosen, bagatellisieren)**
  - ✦ **Schulduweisung (in den Angriff gehen)**
- ✦ Ausreden und nicht Ursachenerklärungen
- ✦ Abwehrstrategien als Versuch die Konsequenzen abzumildern und sich der Verantwortung zu entziehen



Gewaltspirale



“mit jedem Umlauf steigert sich die Intensität”



## Anti-Gewalt-Programm

„Trainingsprogramm für Männer zur Beendigung von gewalttätigem Verhalten in  
Paarbeziehungen & Unterstützungsprogramm für Opfer“

### Geschichte

- ✦ Gründung 1999 in Folge der Einführung des ersten Gewaltschutzgesetzes (1997)
- ✦ Vorerst Kooperation der Männerberatung mit der Beratungsstelle für Frauen (für ein Jahr)
- ✦ seit 2000 ist das Anti-Gewalt-Programm ein gemeinsames Projekt der Männerberatung Wien und der Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie
- ✦ Setting: offene Gruppen, Männer sind Selbstmelder oder kommen mit Weisung



## Anti-Gewalt-Programm

„Trainingsprogramm für Männer zur Beendigung von gewalttätem Verhalten in  
Paarbeziehungen & Unterstützungsprogramm für Opfer“

### Ziele des Anti-Gewalt-Programms (AGP)

- ✦ Veränderung des Verhaltens des gewalttätigen Mannes mit dem Ziel alle körperlichen und nicht körperlichen Gewaltformen zu beenden
- ✦ Erlernen von gewaltfreien und partnerschaftlichen Verhaltensweisen im Umgang mit den Bezugspersonen
- ✦ Unterstützung und Stärkung der von der Gewalt betroffenen Partnerinnen und ihrer Kinder
- ✦ Verbesserung der Lebensqualität aller im Gewaltsystem befindlichen Personen



## Anti-Gewalt-Programm

„Trainingsprogramm für Männer zur Beendigung von gewalttätem Verhalten in  
Paarbeziehungen & Unterstützungsprogramm für Opfer“

### Kernpunkte im Anti-Gewalt-Programm

- ✦ Definition von Gewalt
- ✦ Intakte Beziehungen
- ✦ Erkennen von Gefühlen
- ✦ Männliche Sozialisation
- ✦ Täterstrategien
- ✦ Frühwarnsignale
- ✦ Auszeitpläne
- ✦ Gewaltkreislauf
- ✦ Entwickeln von Empathie
- ✦ Kommunikation
- ✦ Eifersucht
- ✦ Auswirkung von Gewalt auf Kinder

„Veränderung“